

Donnerstag 19.30 **Empfang zum 10-jährigen Jubiläum des Deutschen Netzwerks Wirtschaftsethik**

Freitag 09.00 – 10.00 Anmeldung und Kaffee

10.15 – 11.00 Vortrag „Nachhaltigkeit: Nice to have oder überlebensnotwendig?“. Dr. Dirk Johannsen, Münchner Rückversicherungsgesellschaft AG

11.15 – 13.00 **A1 Anreizsysteme: Nachhaltigkeit in der Strategiefindung verankern**

Leitung: Ingo Schoenheit, Institut für Management, Umwelt, Gesellschaft (IMUG). Beiträge: Dr. Henning Rentz, RWE AG; Frank Ebinger, Öko-Institut; Hermann Belch, Faber-Castell AG

**A2 Anreizsysteme: Kann man Nachhaltigkeit messbar machen?**

Leitung: Dr. Hans-Peter Meister, IFOK. Beiträge: Michael Lörcher, future e.V.; Tell Münzing, SustainAbility; Carmen Kühnl, Siemens AG

**A3 Anreizsysteme: Wie lassen sich Mitarbeiter integrieren?**

Leitung: Konstanze Frölich. Beiträge: Dr. Johannes Merck, Otto Versand GmbH; Stefan D. Seidel, Puma AG; Dr. Martin Schütte, Human Capital Club; Jobst Munderlein, B.A.U.M. Consult GmbH

**B1 Stakeholder-Dialog: Ein ethisches Konsensmodell?**

Leitung: Gerhard Hütter, dnwe-Vorstand. Beiträge: Prof. Dr. Andreas Suchanek, Universität Eichstätt; Dr. Stephan Feldhaus, Siemens AG; Annegret Reinhardt-Lehmann, Fraport AG

13.00 – 14.30 Mittagessen

14.30 – 16.15 **C1 Kulturverträglichkeit: Leitbildprozesse in multinationalen Unternehmen**

Leitung: Sabine Braun, akzente Kommunikationsberatung. Beiträge: Dr. Astrid Zwick, Allianz AG; Dr. Daniel Dietzfelbinger, MAN AG; Ute Herrmann, BASF AG

**C2 Kulturverträglichkeit: Der „Kulturbeitrag“ von Unternehmen**

Leitung: Prof. Dr. Andreas Scherer, dnwe-Vorstand. Beiträge: Prof. Johannes Hoffmann, Universität Frankfurt; Dr. Ignacio Campino, Deutsche Telekom AG; Birgit Riess, Bertelsmann-Stiftung

**C3 Kulturverträglichkeit: Nachhaltigkeit als Funktion der Werte**

Leitung: Martina Wegner, Allianz AG. Beiträge: Thomas Baumer, CICB Center of Intercultural Competence; Bianca Buchmann, Afrika-Verein der Deutschen Wirtschaft; Heinz-Dieter Koeppel, KarstadtQuelle AG

**B2 Stakeholder-Dialog: Plattformen als neue Form der Global Governance**

Leitung: Dr. Albert Löhr, dnwe-Vorstand. Beiträge: Ralph Thurm, Global Reporting Initiative; Dr. Axel Klein, ECC Kohtes Klewes; Dr. Volker Teichert, Forschungsstätte der evangelischen Studiengemeinschaft

16.30 – 18.30 Mitgliederversammlung des dnwe

18.30 – 19.30 Abendessen

19.30 – 21.00 Talkrunde „Drivers for Change – eine Bestandsaufnahme nach Johannesburg“. Moderation: Volker Angres, ZDF. Teilnehmer: Maritta von Bieberstein-Koch-Weser, Earth 3000; Prof. Dr. Franz Josef Radermacher, Universität Ulm; Dr. Thomas Portz, Bayer AG; Winfried Hermann, MdB

Samstag 09.00 – 10.45

**D1 Fortschrittsethik: Welche Rolle spielt sie für eine nachhaltige Entwicklung?**

Leitung: Johannes Reidel, Universität Stuttgart. Beiträge: Dr. Georg Riegel, DaimlerChrysler AG; Karl-Otto Gensch, Öko-Institut; Prof. Dr. Michael Würz, Fachhochschule Karlsruhe

**D2 Fortschrittsethik: Welche Innovationen braucht Nachhaltigkeit?**

Leitung: Dr. Klaus Fichter, Borderstep Institut. Beiträge: Dr. Willy Bierter, Institut für Produktdauer-Forschung; Dr. Niko Paech, Universität Oldenburg

**B3 Stakeholder-Dialog: Elemente für den Erfolg**

Leitung: Prof. Reinhard Pfriem, Universität Oldenburg. Beiträge: Florian Nehm, Axel Springer Verlag AG; Stephan Hoursch, Edelmann Deutschland; Dr. Hansjörg Elshorst, Transparency International; Andreas Steinert, ECC Kohtes Klewes

**E1 Doktorandenworkshop des dnwe**

Leitung: Dr. Matthias König, Berliner Forum. Beiträge: Stephan Märkt; Regina Schwägler; Fabian Scholtes

10.45 – 11.15 Kaffeepause

11.15 – 12.30 Vortrag „Die blinden Flecken der Ökonomie“, Prof. Annemarie Pieper, Universität Basel

**portrait des dnwe**

Das Deutsche Netzwerk Wirtschaftsethik – EBEN Deutschland e.V. (dnwe) wurde im Mai 1993 in Bad Homburg gegründet und hat inzwischen rund 500 Mitglieder. Das Netzwerk ist eine partnerschaftliche, von Wissenschaft und Praxis gemeinsam getragene Initiative. Mit dem Ziel, den Austausch von Gedanken und Ideen über ethische Fragen des Wirtschaftens zu fördern und wirtschaftliches Handeln ethisch auszurichten, will das dnwe Menschen verschiedener Profession zusammenführen. Dazu gehören vor allem Vertreter

- der Wissenschaft, zum Beispiel aus dem Bereich der Volks- und Betriebswirtschaftslehre, Rechtswissenschaften, Soziologie, Politikologie, Philosophie und Theologie,
- der Praxis, zum Beispiel Unternehmer, Manager, Wirtschafts- und Sozialpolitiker,
- der Verbände, Interessensgruppen und Medien.

**anmeldung**

Anmeldungen und Anfragen richten Sie bitte per Fax mit dem umseitigen Anmeldeformular bis 10. März 2003 an die Geschäftsstelle des dnwe:

Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik –  
EBEN Deutschland e.V.  
c/o Internationales Hochschulinstitut Zittau  
Markt 23  
D-02763 Zittau  
Tel.: +49 (03583) 77 15-83  
Fax: +49 (03583) 77 15-85  
E-mail: [dnwe@ihi-zittau.de](mailto:dnwe@ihi-zittau.de)  
Internet: [www.dnwe.de](http://www.dnwe.de)

Die Tagungsgebühren **einschließlich** der Übernachtungskosten sind vorab auf das Konto des Deutschen Netzwerks Wirtschaftsethik bei der Kreissparkasse Löbau-Zittau zu überweisen:

Stichwort: „JT 2003“  
Kto-Nr.: 300 007 67 77  
BLZ: 855 502 00

**Die Anmeldung gilt erst nach Eingang aller Gebühren** (d.h. inkl. Übernachtungskosten) als erfolgt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir keine Anmeldebestätigungen ausstellen können.

**tagungsgebühren und übernachtungskosten**

In den Tagungsgebühren sind Mittag- und Abendessen enthalten sowie Tagungsgetränke und Unterlagen. Sie gestalten sich ohne Übernachtung wie folgt:

Mitglied	230 €
Nichtmitglied	450 €
Student/in	130 €

Die Übernachtungskosten verstehen sich inkl. Frühstück. Bitte teilen Sie uns Ihre Übernachtungswünsche mit:

2 Übernachtungen (Donnerstag bis Samstag)	120 €
1 Übernachtung (Donnerstag bis Freitag)	60 €
1 Übernachtung (Freitag bis Samstag)	60 €

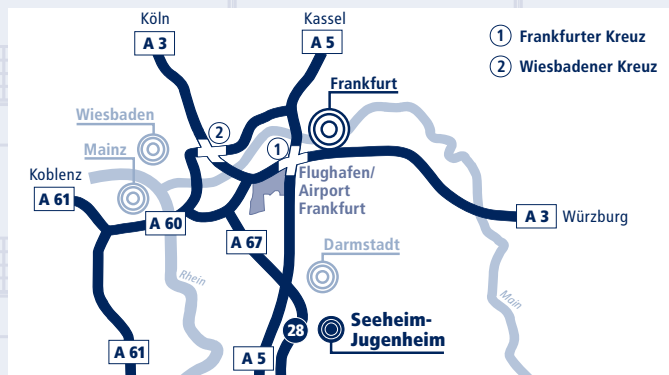
Bitte buchen Sie beim dnwe mit anhängendem Anmeldeformular und überweisen Sie Tagungsgebühren und Übernachtungskosten gemeinsam.

Bei Anmeldungen nach dem 10. März 2003 erhöht sich die Tagungsgebühr um 50 €. Für eine Absage nach dem 10. März 2003 erheben wir eine Stornogebühr von 50 Prozent der Tagungsgebühr. Eine Rückerstattung der Übernachtungskosten kann vom dnwe nicht garantiert werden, sondern erfolgt gemäß den Stornierungsbedingungen des Lufthansa-Bildungszentrums.

**anreise**

Die Tagung findet im Lufthansa-Bildungszentrum in Seeheim-Jugenheim (Nähe Darmstadt/Frankfurt) statt:

Deutsche Lufthansa AG  
Bildungszentrum  
Lufthansaring 1  
D-64342 Seeheim-Jugenheim  
Tel.: +49 (06257) 8 00

**mit dem pkw:****mit dem flugzeug:**

Der Shuttlebus des Lufthansa-Bildungszentrums bringt Sie vom Flughafen Frankfurt kostenlos hin und zurück. Abfahrt am Flughafen-Bussteig 23. Donnerstag: 17.30 sowie 21.00 Uhr. Freitag: 8.00, 9.30 und 13.00 Uhr. Rückfahrt am Samstag um 14.00 Uhr.

**mit der bahn:**

Die nächste Bahnstation ist Darmstadt (Taxi ca. 20 €, Straßenbahn ist mit ca. 20 Minuten Fußweg verbunden). Es besteht die Möglichkeit, vom Bahnhof Darmstadt mit der Bahn/S-Bahn bis zum Flughafen Frankfurt und von dort mit dem Shuttlebus weiter zum Bildungszentrum zu fahren.

Bei Rückfragen zur Tagung wenden Sie sich bitte an das Deutsche Netzwerk Wirtschaftsethik, Tel.: +49 (03583) 77 15 83, E-mail: [dnwe@ihizittau.de](mailto:dnwe@ihizittau.de) oder informieren Sie sich über das Internet: [www.dnwe.de](http://www.dnwe.de)

deutsches netzwerk  
wirtschaftsethikdn  
wenachhaltigkeit:  
grundlage einer neuen  
wirtschaftsethik?

3. bis 5. April 2003  
Bildungszentrum der Deutschen  
Lufthansa AG, Seeheim-Jugenheim

dn  
we

DEUTSCHES  
NETZWERK  
WIRTSCHAFTS-  
ETHIK

EUROPEAN  
BUSINESS ETHICS  
NETWORK  
DEUTSCHLAND E.V.

**aktueller denn je: die herausforderung nachhaltigkeit**

Nachhaltigkeit gilt mittlerweile unbestritten als das zentrale Leitbild unserer zusammenwachsenden Welt. Doch den Weg aus den Sonntagsreden in die konkrete Umsetzung findet es nicht so leicht. Bei der Weltkonferenz in Johannesburg wurde im Herbst 2002 deshalb ein Umsetzungsplan verabschiedet. Er richtet sich an alle gesellschaftlichen Gruppen und fordert damit vor allem die Wirtschaft als zentralen Akteur der Entwicklung.

**die umsetzung: woran hapert es?**

Zwar ist bei vielen Unternehmen der gute Wille durchaus vorhanden. Dass es bei der Umsetzung des Leitbilds in die Praxis dennoch hapert, liegt vielfach an einem mangelnden Bewusstsein für die eigene Rolle. Vor allem aber ist noch offen, wie und mit welchen Mitteln Nachhaltigkeit sowohl in die Strategiefindung als auch in die operative Umsetzung zu integrieren ist. Leitplanken für eine Entscheidungsfindung in schwierigen Situationen fehlen bis heute.

**zentrale fragen für unternehmen und wirtschaftsethik**

Bei der Jahrestagung 2003 des Deutschen Netzwerks Wirtschaftsethik stehen daher drei Fragen im Vordergrund:

- Ist Nachhaltigkeit eine neue Herausforderung für die Wirtschaftsethik?
- Kann die Wirtschaftsethik den Unternehmen bei der Umsetzung Hilfestellungen bieten?
- Welche konkreten und beispielhaften Lösungswege gibt es schon?

**die themen: ein spektrum aus der praxis**

Das Spektrum reicht von Anreizsystemen zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung über die Rolle des Stakeholder-Dialogs und das Thema Kulturverträglichkeit – als ein Kriterium der Nachhaltigkeit – bis hin zu den Herausforderungen für die Innovations- und Fortschrittsethik.

**das ziel: information und diskussion**

Die Tagung richtet sich an Interessierte aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Sie will ein Forum der offenen Begegnung, der kritischen Diskussion und des lebendigen Erfahrungsaustausches bieten. Denn: Je vernetzter eine nachhaltige Entwicklung angegangen wird, desto erfolgreicher wird ihre Umsetzung sein!

Bitte per Fax +49 (03583) 77 15-85 oder per Post an:

**dnwe-Geschäftsstelle**  
**c/o Internationales Hochschulinstitut Zittau**  
**Lehrstuhl für Sozialwissenschaften**  
**Markt 23**  
**D-02763 Zittau**

Ich melde mich hiermit verbindlich für die Jahrestagung des Deutschen Netzwerks Wirtschaftsethik EBEN-Deutschland e.V. vom 03. bis 05. April 2003 in Seeheim-Jugenheim an.

**Meine Adresse (bitte in Blockschrift):**

\_\_\_\_\_  
(Titel) (Name) (Vorname)

\_\_\_\_\_  
(Unternehmen/Institution)

\_\_\_\_\_  
(Straße, Hausnummer)

\_\_\_\_\_  
(PLZ) (Ort)

\_\_\_\_\_  
(Telefon) (Fax)

\_\_\_\_\_  
(E-Mail)

**Ich buche:**

- |  |  |         |
|--|--|---------|
| <input type="checkbox"/> Tagungsgebühr                                 | <input type="checkbox"/> Mitglied                                  | € 230,- |
|  | <input type="checkbox"/> Nichtmitglied                             | € 450,- |
|  | <input type="checkbox"/> Student                                   | € 130,- |
| <input type="checkbox"/> Festakt „10 Jahre dnwe“<br>(Donnerstagabend)  |  |         |
| <input type="checkbox"/> Übernachtung(en)                              | <input type="checkbox"/> 2 Übernachtungen (Donnerstag bis Samstag) | € 120,- |
|  | <input type="checkbox"/> 1 Übernachtung (Donnerstag bis Freitag)   | € 60,-  |
|  | <input type="checkbox"/> 1 Übernachtung (Freitag bis Samstag)      | € 60,-  |
| <input type="checkbox"/> Tagungsband 2002                              |  | € 25,-  |
| <input type="checkbox"/> Verspätete Anmeldung (nach dem 10. März 2003) |  | € 50,-  |

**Summe** € \_\_\_\_\_

Ich interessiere mich am Freitagvormittag für Workshop  A1  A2  A3  B1

Ich interessiere mich am Freitagnachmittag für Workshop  C1  C2  C3  B2

Ich interessiere mich am Samstagvormittag für Workshop  D1  D2  B3  E1

Ich nehme an der Mitgliederversammlung des dnwe teil   
(Offizielle Einladung erfolgt gesondert)

Sämtliche Gebühren (Tagung, Übernachtung etc.) in Höhe von € \_\_\_\_\_ habe ich auf das Konto 300 007 67 77 bei der Kreissparkasse Löbau/Zittau, BLZ 855 502 00 unter dem Kennwort „JT 2003“ überwiesen. **Achtung: Die Anmeldung erfolgt erst, wenn die Tagungsgebühr inklusive der Übernachtungskosten auf unserem Konto eingegangen ist.** Für eine Absage nach dem 10. März 2003 erheben wir eine Stornogebühr von 50 Prozent der Tagungsgebühr. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir keine Anmeldebestätigung erstellen können.

\_\_\_\_\_  
(Ort) (Datum) (Unterschrift)